

einer Nachricht vom Jahre 1276 ersehen wir, daß Moriz I Schwiegersöhne der Graf Heidenreich von Lutterberg und Heinrich Edler Herr von Hodenberg waren <sup>1)</sup>. In ebengenanntem Jahre (1276) schenkte Moriz dem neuen Hospitale Beatae Mariae Virginis zu Braunschweig sechs Hufen in Warl, welche Heinrich von Warl von ihm zu Lehn gehabt hatte <sup>2)</sup>. 1277 überträgt er (Moriz I), mit Einwilligung seiner Söhne und aller Erben und Miterben, zum Heil seiner Seele und auf Bitten Burchards von Werdinghusen dasjenige Recht, welches man gemeiniglich Achtwort nennt, und welches auf einem Wasser (Moor) bei Greene und den angrenzenden Wiesen ruhete (quod in palude apud Grene habuimus et pratis adiacentibus), dem Kloster Amelungsborn. Am Schlusse dieser Urkunde wird noch bemerkt: „damit in spätern Zeiten diese Uebertragung (hoc factum) nicht in Zweifel gezogen werde, so hat unser Sohn Nicolaus dieselbe unterschrieben und mit unserm Siegel bekräftigt“ <sup>3)</sup>. Im Jahre 1278 bekennt der mindensche Bischof Bolquin, daß er mit Zustimmung seines Capitels, das Eigenthum des Zehnten zu Lancredhere (Kirchspiel Kirchdorf, Amts Wennigsen) der Aebtissin und dem Convente zu Wunstorf abgetreten habe, daß der Graf Moriz von Spiegelberg diesen Zehnten früher von dem Bischofe in Lehn gehabt, nunmehr aber solchen bei der genannten Aebtissin zu suchen habe <sup>4)</sup>. 1280 bekennt der Herzog Heinrich, daß dasjenige Pferd, welches sein Vater, der Herzog Albrecht, in dem Testamente der Capelle S. Georgii zu Braunschweig vermacht habe, mit 45 Mark verkauft worden sei und daß für dieses Geld wiederum zwei Hufen in Samtleben von dem Ritter Bertram von Samtleben, welcher eine Hufe von dem Grafen Moriz von Spiegelberg, die andere aber von dem genannten

<sup>1)</sup> Vaterl. Arch. v. 1836 p. 116. n. Dipl. ord. Teut. p. 117. Pistorius Amoen. hist. VII. p. 2359.

<sup>2)</sup> Bege G. ber. Burgen p. 53. Hempel I. p. 336 N<sup>o</sup>. 9.

<sup>3)</sup> Falke Trad. Corb. p. 875. Harenberg Hist. Gand. p. 1713. Bege p. 49. Hempel I. p. 338 N<sup>o</sup>. 6.

<sup>4)</sup> Calenb. Urkb. IX. p. 17.